



## **Newsmail März 2026**

**Sehr geehrte Damen und Herren**

### **Erasmus+ ist eine Chance für Bildung, Jugend und Sport**

Der Bundesrat hat seine Botschaft zum Paket «Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen Schweiz-EU (Bilaterale III)» an das Parlament überwiesen. Das Paket sieht insbesondere die Teilnahme der Schweiz am EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport Erasmus+ vor. Die Schweiz war seit 2014 nicht mehr an dieses Programm assoziiert. Sofern das Parlament zustimmt, wird die erneute Assoziierung neuen Zielgruppen den Zugang zum Programm ermöglichen. Die Berufsbildung, Jugendorganisationen und die Welt des Sports werden neben den Hochschulen und den Studierenden in den Kreis der Begünstigten aufgenommen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

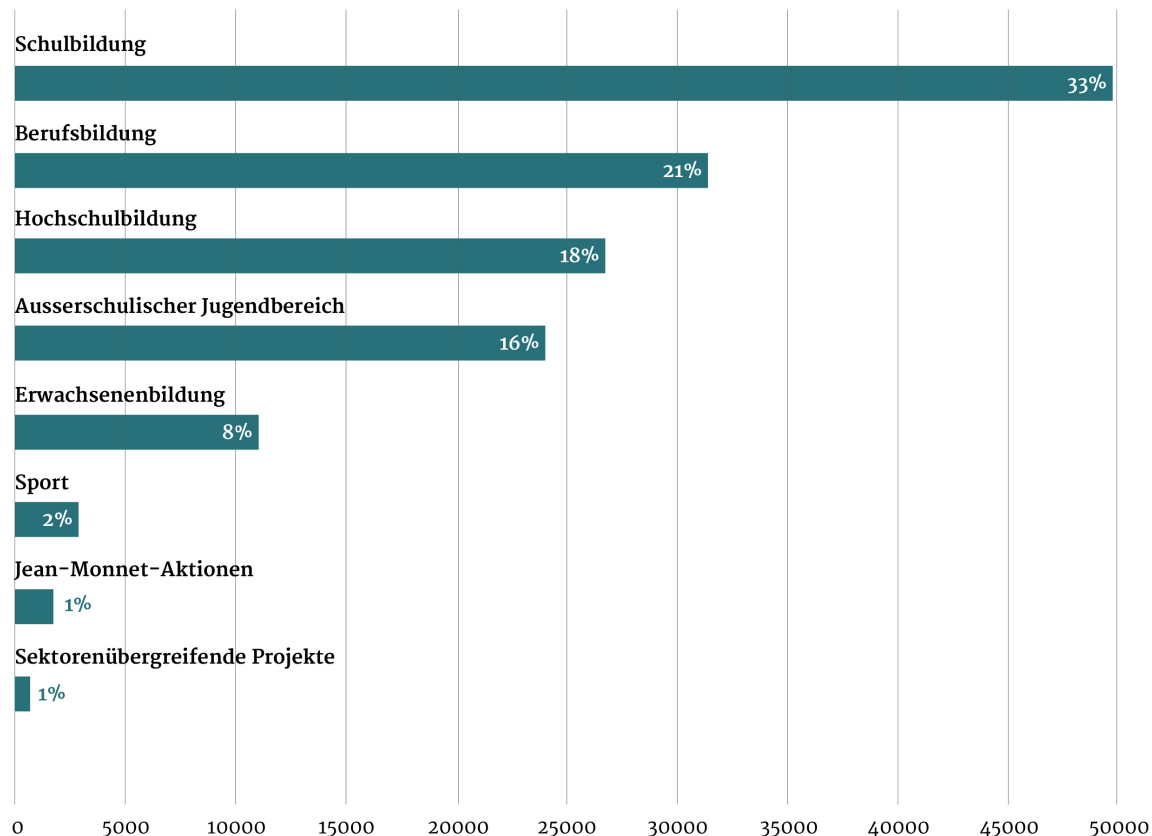
Xavier Pilloud, [xavier.pilloud@netzwerk-future.ch](mailto:xavier.pilloud@netzwerk-future.ch)

---

### **FACTS & FIGURES**

# Erasmus+ ist mehr als ein Austauschprogramm für Studierende

Durch Erasmus+ finanzierte Projekte nach Bereich (2021–2025).



Quelle: Erasmus+ Public Dashboard (Datenstand: 1. März 2026).

Die Schweiz ist seit ihrem Ausschluss im Jahr 2014 nicht mehr an Erasmus+, dem EU-Förderprogramm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport assoziiert. Während das vorherige Programm noch auf die Mobilität von Hochschulstudierenden fokussierte, wurde die Programmgeneration ab 2014 um neue Zielgruppen erweitert. So profitieren heute die Jugend- und Sportförderung, die Berufs- und Erwachsenenbildung, sowie Schülerinnen und Schüler und Studierende von Fördermitteln des Programms. Die aktuelle Generation läuft von 2021 bis Ende 2027 und hat im Zeitraum bis Ende 2025 nahezu 150'000 Projekte finanziell unterstützt. Davon gehörten 33% zum Bereich der Schulbildung, 21% zur Berufsbildung, 18% zur Hochschulbildung, 16% zum ausserschulischen Jugendbereich, 8% zur Erwachsenenbildung, 2% zum Sport und je rund 1% zu sektorenübergreifenden Projekten und Jean-Monnet-Aktionen. Insgesamt erhielten diese Projekte rund 18,6 Milliarden Euro. Durch die vorgezogene Anwendung des EU-Programmabkommens im Rahmen des Vertragspakets Schweiz-EU («Bilaterale III») kann auch die Schweiz im Jahr 2027 von den Angeboten von Erasmus+ profitieren, sofern das Parlament den entsprechenden Finanzbeschluss noch in diesem Jahr genehmigt.

## **NEUIGKEITEN DES MONATS**

27.03.2026 | Budget 2026

## **WBK-S unterstützt Budgetnachtrag für EU-Programme**

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S)

unterstützt im Rahmen eines Mitberichts einen Nachtragskredit zum Voranschlag 2026 in der Höhe von 67,3 Millionen Franken. Dieser Nachtrag ist für den Pflichtbeitrag der Schweiz für eine Teilnahme an den EU-Programmen für Forschung und Innovation vorgesehen. Er bewegt sich im Rahmen des für das Horizon-Paket 2021-2027 bereits bewilligten Verpflichtungskredits.

[weiterlesen »](#)

23.03.2026 | Bildungsbericht Schweiz 2026

## Abschlussrate auf der Sekundarstufe II ist leicht gesunken

Gesamtschweizerisch ist die Abschlussquote auf der Sekundarstufe II von 91,5% im Jahr 2016 auf 90,1% im Jahr 2022 leicht gesunken. Dies geht aus dem Bildungsbericht Schweiz 2026 der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) hervor. Ein gemeinsames bildungspolitisches Ziel von Bund und Kantonen für den Bildungsraum Schweiz sieht vor, dass 95% aller 25-Jährigen über einen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügen. Zu den Abschlüssen der Sekundarstufe II gehören das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ), das eidgenössische Berufsattest (EBA), die gymnasiale Maturität, die Berufsmaturität, die Fachmaturität sowie der Abschluss einer Fachmittelschule.

[weiterlesen »](#)

20.03.2026 | Schweizerischer Nationalfonds

## Drei neue Nationale Forschungsprogramme lanciert

Der Bundesrat hat drei neue Nationale Forschungsprogramme (NFP) lanciert. Das NFP «Psychische Gesundheit von Jugendlichen» ist mit sieben Millionen Franken dotiert, die beiden Forschungsprogramme «Digitale Resilienz kritischer Infrastrukturen» und «Deglobalisierung und Robustheit von Lieferketten» mit jeweils fünf Millionen Franken. Die Forschungsdauer der drei NFP beträgt drei bis vier Jahre. Im Auftrag des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) ist der Schweizerische Nationalfonds (SNF) mit der Umsetzung der NFP betraut.

[weiterlesen »](#)

17.03.2026 | Swiss Research and Innovation Summit

## Neuer Schweizer Forschungs- und Innovationsgipfel setzt auf Dialog

Unter dem Titel «Wissenschaftliche Expertise für Politik und Gesellschaft» hat in Bern erstmals der Swiss Research and Innovation Summit (SRIS) stattgefunden. Rund 350 führende Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Forschung, Innovation, Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft haben am Anlass teilgenommen. Ziel der Veranstaltung war es, das Verständnis für die Rolle der wissenschaftlichen Beratung sowie den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu stärken.

Organisiert haben den SRIS'26 das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) sowie die Akademien der Wissenschaften Schweiz (a+).

[weiterlesen »](#)

13.03.2026 | Bilaterale Schweiz-EU

## Bundesrat überweist Paket Schweiz-EU an das Parlament

Der Bundesrat hat seine Botschaft zum Paket «Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen Schweiz–EU (Bilaterale III)» zuhanden des Parlaments verabschiedet. Mit dieser Vorlage will er den bilateralen Weg stabilisieren und zukunftsfähig machen. Die Vorlage gewährleiste die Kontinuität der wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen zur EU, der wichtigsten Handelspartnerin der Schweiz, so der Bundesrat. Angesichts der angespannten geopolitischen Lage seien stabile und verlässliche Beziehungen zu den europäischen Nachbarstaaten von strategischer Bedeutung.

[weiterlesen »](#)

13.03.2026 | Bundeshaushalt

## Bundesrat beantragt Budgetnachtrag für EU-Programme

Der Bundesrat hat vier Nachtragskredite zum Voranschlag 2026 verabschiedet. Er beantragt damit für das laufende Finanzjahr 2026 Mehrausgaben von 98 Millionen Franken. Davon entfallen 67,3 Millionen Franken auf den Pflichtbeitrag der Schweiz für eine Teilnahme an den EU-Programmen für Forschung und Innovation. Es handelt sich dabei um die Programme Horizon Europe, Euratom, Digital Europe sowie um die Forschungsinfrastruktur ITER. Sie sind Teil des sogenannten Horizon-Pakets.

[weiterlesen »](#)

13.03.2026 | ETH-Bereich

## ETH-Bereich erfüllt strategische Ziele im Jahr 2025 mehrheitlich

Der ETH-Bereich hat im ersten Jahr der Finanzierungsperiode 2025–2028 die vom Bundesrat gesetzten, strategischen Ziele mehrheitlich erreicht. Dies teilt der Bundesrat mit. In ihren Kernaufgabengebieten haben die Institutionen des ETH-Bereichs überzeugende Leistungen erbracht. Die ETH Zürich und die ETH Lausanne bieten eine Lehre von hoher Qualität an. Sie konnten ihre Spitzenplätze in internationalen Hochschulrankings halten. Verbesserungsbedarf sieht der Bundesrat bei der Nutzung von Synergien bei der Beschaffung, beim Reservenabbau, beim Immobilienmanagement sowie bei der Überprüfung der Organisation und Struktur des ETH-Bereichs.

[weiterlesen »](#)

## Wissenschaftsrat nimmt gegen eigene Aufhebung Stellung

Der Schweizerische Wissenschaftsrat (SWR) ersucht den Bundesrat, auf die geplante Aufhebung des SWR zu verzichten. Er hat im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Neuordnung der ausserparlamentarischen Kommissionen entsprechend Stellung genommen. Aus seiner Sicht würde die Auflösung des Rates die unabhängige strategische Beratung zu Themen der Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik schwächen, ohne dass dabei Einsparungen erzielt werden können. Als ausserparlamentarische Kommission berät der SWR den Bundesrat bislang zu den Geschäften im Bereich Bildung, Forschung und Innovation und führt im Auftrag des Bundes Evaluationen durch.

[weiterlesen »](#)

10.03.2026 | Rüstungspolitik

## Ständerat für Innovationsprogramm im Bereich Verteidigung

Der Ständerat hat die Motion «Förderung der Innovation im Bereich Sicherheit und Verteidigung durch Armasuisse» von Ständerat Benedikt Würth diskussionslos angenommen. Ziel des Vorstosses ist ein Bundesprogramm zur Förderung der Innovation im Sicherheits- und Verteidigungsbereich. Es soll Forschung und Wirtschaft näher zusammenbringen und unmittelbar anwendbare, wettbewerbs- und marktfähige Produkte und Dienstleistungen generieren. Das Bundesamt für Rüstung, armasuisse, soll die Federführung übernehmen.

[weiterlesen »](#)

05.03.2026 | ETH-Bereich

## ETH-Rat eröffnet interne Konsultation des Projekts «FIT for the Future»

Der ETH-Rat hat zwei Varianten des Organisationsentwicklungsprojekts «FIT for the Future» in die interne Konsultation im ETH-Bereich geschickt. Das Projekt soll eine engere Zusammenarbeit und eine verstärkte Koordination im ETH-Bereich ermöglichen. Dieser soll künftig von drei strategischen Pfeilern getragen werden: der ETH Zürich, der ETH Lausanne und den Forschungsanstalten. In der Projektvariante mit dem Arbeitstitel «Swiss National Labs» behalten die vier Forschungsanstalten des Bereichs ihre Rechtspersönlichkeiten. Im Vorschlag mit dem Arbeitstitel «Swiss National Lab» sollen die vier Forschungsanstalten in eine Rechtspersönlichkeit zusammengeführt werden.

[weiterlesen »](#)

04.03.2026 | Entlastungspaket 27

# Nationalrat bestätigt im BFI-Bereich die Entscheide des Ständerates

Der Nationalrat hat zu Beginn der Frühjahrsession das Entlastungspaket 27 für den Bundeshaushalt beraten. Im Bereich Bildung, Forschung und Innovation ist die grosse Kammer bei den Hochschulen und den Organisationen der Forschungs- und Innovationsförderung den Beschlüssen des Ständerats gefolgt und hat die vom Bundesrat vorgesehenen Kürzungen reduziert. Differenzen bestehen noch bei den projektgebundenen Beiträgen an die Hochschulen, wo der Nationalrat mehr Finanzmittel für die Erhöhung der Ausbildungsplätze für Mediziner bereitstellen will, sowie bei der Weiterbildung, wo die grosse Kammer gänzlich auf eine Kürzung verzichten will. Das Geschäft geht nun in die Differenzbereinigung.

[weiterlesen »](#)

02.03.2026 | Bilaterale Schweiz-EU

## Das Paket Schweiz-EU ist unterzeichnet

Bundespräsident Guy Parmelin und die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen haben in Brüssel die Abkommen und Protokolle des Pakets Schweiz–EU («Bilaterale III») sowie eine gemeinsame Erklärung zur Schaffung eines hochrangigen Dialogs unterzeichnet. Der Bundesrat wird seine Botschaft zum Vertragspaket voraussichtlich noch im März 2026 zuhanden des Parlamentes verabschieden.

[weiterlesen »](#)

## MONITORING

Monitoring BFI-relevanter Geschäfte

№	Titel	Art	Stadium	Verantwortliche
1	...	...	...	...
2	...	...	...	...
3	...	...	...	...
4	...	...	...	...
5	...	...	...	...
6	...	...	...	...
7	...	...	...	...
8	...	...	...	...
9	...	...	...	...
10	...	...	...	...

## Parlamentsgeschäfte im Bereich Bildung, Forschung und Innovation

Hier gelangen Sie zur aktuellen Übersicht des Netzwerks FUTURE.

[weiterlesen »](#)

## AGENDA

■ 23.-24.04.2026 | [Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des](#)

- 04.-05.05.2026 | Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S).

---

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse eingetragen.

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? [abmelden](#)

### **KONTAKT**

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

[info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)

[www.netzwerk-future.ch](http://www.netzwerk-future.ch)

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.

Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

**2. April 2026**